

Chikungunya

Chikungunya ist eine Virusinfektion, die von tagaktiven Stechmücken der Gattung *Aedes* übertragen wird. Sie kommt in tropischen und subtropischen Regionen Asiens und Afrikas vor. Seit kurzem werden auch regelmäßig Fälle in der Karibik und Lateinamerika registriert, und selbst in Südeuropa wurde schon Chikungunya diagnostiziert.



Abbildung 1
Die „Gelbfiebermücke“ (*Aedes aegypti*), ein wichtiger Überträger von Chikungunya

Chikungunya-Viren können sich vermehren, wo viele Menschen leben und viele *Aedes* Mücken vorkommen. Die Mücken suchen Brutplätze in kleinen Wasseransammlungen, in Blumentöpfen und Vogeltränken, in offenen Dosen und alten Autoreifen, in Astgabeln oder auf großen Blättern. Gärten und Parks, Baustellen und Müllhalden sind gleichermaßen geeignet. Im Chlorwasser von Schwimmbecken entwickeln sich die Larven aber nicht.

Nach einer Inkubationszeit (vom Stich der Mücke bis zu den ersten Krankheitszeichen) von knapp einer Woche (2-12 Tage) spüren die Patienten plötzlich starke **Gelenkschmerzen** an Händen und Füßen, begleitet von hohem **Fieber** und **Hautausschlag**. Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen können hinzukommen, auch Blutergüsse in der Haut, die bei Chikungunya aber harmlos sind. Die akute Phase dauert zirka 7-10 Tage, während denen es zu einem zweiten Fiebergipfel kommen kann, ab.



Abbildung 2
Verbreitungsgebiet des Chikungunya Virus 2012

Die Genesung zieht sich häufig über Monate hin, begleitet von hartnäckigen Gelenkschmerzen. Schließlich heilt Chikungunya aber folgenlos aus und hinterlässt eine lebenslange Immunität.

Diagnose und Therapie

Reiseverlauf oder Aufenthaltsort und körperliche Beschwerden geben dem Arzt bereits entscheidende Hinweise. Eine gezielte Blutuntersuchung auf Antikörper gegen das Chikungunya Virus kann die Diagnose sichern. Meist reagieren die Tests aber erst 5-7 Tage nach Krankheitsbeginn. In Afrika sind Kreuzreaktionen mit anderen Viren möglich, so dass ein Test auf Chikungunya positiv ausfällt, obwohl eine andere Infektion vorliegt. Wichtiger als die Diagnose Chikungunya selbst ist aber die Abgrenzung von Malaria (und Dengue), die ähnliche Symptome haben.

Gegen Chikungunya-Viren helfen keine Medikamente. Es gibt auch noch keine Impfung. Die Behandlung ist deshalb symptomatisch, das heißt auf eine Linderung der Beschwerden (Fieber, Schmerzen) ausgerichtet.